



# Evangelische Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen



Unser Gemeindebrief  
Herbst 2019

[www.buntekirche.de](http://www.buntekirche.de)

# KOMM, HERR, SEGNE UNS!

Evangelisches Gesangbuch Nr. 170

## **Liebe Leserinnen und Leser,**

„Komm, Herr, segne uns, so hieß die Überschrift zu unserer diesjährigen Sommerkirche, an der sich vier Dreieicher Kirchengemeinden beteiligt haben und bei der Vorbereitung auf meinen Gottesdienst habe ich mir viel Zeit genommen, mich mit dem Thema „Segen“ zu beschäftigen. Dabei ist mir einiges wieder klar geworden, das ich auf dem Weg durch meinen (Berufs-)Alltag manchmal vergesse:

Für manche Menschen ist der Segen etwas ganz Besonderes, und ihre Seelen fühlen sich herzlich umarmt, wenn sie beim Segen sozusagen „signiert werden“ mit einem Zeichen Gottes, meistens dem Kreuzzeichen, und Gott sie durch den Segen „gut-spricht“!

Das ist nämlich die deutsche Übersetzung des alten lateinischen Wortes „bene-dicere“, „gut-sprechen“, das seit dem 3. Jahrhundert innerhalb der Kirche für das Segnen steht.

Andere dagegen können mit dem Segen und den manchmal damit verbundenen Segensgesten nicht so viel anfangen - und ich kenne Menschen, die weder für den Segen am Ende eines Gottesdienstes aufnahmebereit sind und schon gar nicht für Segnungen, bei denen ihnen zu einem Segensspruch die Hände eines Segnenden über den Kopf gehalten- oder sogar die Hände auf den Kopf gelegt werden.

Das heißt aber noch lange nicht, liebe Leserinnen und Leser, dass solche Menschen etwa mit Gott nichts zu tun haben- oder ihn nicht an ihrer Seite haben wollten auf ihrem Weg durchs Leben als guten Freund, als Ratgeber, als Helfer und als Heiland.

Nur der Brauch des Gesegnet-werdens, des Gekennzeichnet- und Gutgesprochen-werdens ist für sie mindestens etwas Ungewohntes - etwas, das in ihrem sonstigen Leben so ausdrücklich nicht vorkommt.

Und vielleicht ist es für einige auch ein Problem, dass beim Gesegnetwerden ihr Gegenüber ja eindeutig im Namen Gottes spricht und Gottes Segen spendet - und dabei doch nur ein einfacher Mensch ist.

Und ein einfacher Mensch bleibt man auch, wenn man zum Priester geweiht- oder als evangelische Pfarrerin oder Pfarrer ordiniert ist.

Was bin *ich* für ein „Segenstyp“?

Das habe ich mich bei meinem Anlauf auf meinen Sommerkirchengottesdienst gefragt - und bin zu folgender Einschätzung gekommen:

Ganz sicher gehöre ich auch heute noch nicht zu denjenigen, die die Nähe, die beim Segnen entstehen kann, ganz unbeschwert genießen können. Und dennoch bedeutet mir Gottes Segen, sein „Gut-gesprochen-werden“ durch einen anderen Menschen viel.

Und dafür verantwortlich, liebe Leserinnen und Leser, ist bei mir ein Schlüsselerlebnis, das ich Ihnen gerne erzählen möchte:

Im Januar 1992 stand ich gegen Abend auf dem Parkplatz des religionspädagogischen Instituts in Schönberg und war im Begriff, mein Auto zu besteigen, um nach Darmstadt zu fahren.

Dort wollte ich bei meinen Eltern übernachten und am nächsten Morgen auf kurzem Weg von dort zum Paulusplatz gelangen, wo es für mich in den Räumen der Kirchenleitung um Alles oder Nichts gehen würde.

Nach den beiden theologischen Examen stand nämlich für die damalige Generation von Pfarramtskandidatinnen und -kandidaten die sog. *Einstellungskommission* auf dem Programm, bei der fünf Prüfer die Bewerberinnen und Bewerber in einem einstündigen Gespräch noch einmal auf Herz und Nieren prüften und dann bewerteten und Punkte vergaben. Hier konnte man viel gewinnen oder auch viel verlieren, denn für fünf- undzwanzig Vikarinnen und Vikare sollte es in meinem Jahrgang nur zehn Pfarrstellen geben.

Würde ich einer von den zehn Glücklichen sein - oder gäbe es nach den langen Jahren Studium und Vikariat ein böses Erwachen auf irgendeinem Arbeitsamt, um dort nach beruflichen Alternativen zu suchen?

Als ich auf dem dunklen Parkplatz in Schönberg stand, liebe Leserinnen und Leser, war von mir nicht mehr viel mehr übrig als schiere Angst.

Eine Angst, die sich in allen Fasern meines Körpers und meiner Seele breit gemacht hatte.

Als ich gerade die Autotür öffnen wollte, hörte ich Schritte auf dem Parkplatz. Und wenig später stand mein Freund und Vikarskollege Jens vor mir.

Mit ihm hatte ich am Vorabend versucht, für das Prüfungsgespräch zu üben, und hatte dabei kaum einen sinnvollen Satz zustande gebracht.

Er wusste also, wie es um mich stand.

„Ich möchte dich segnen“, sagte er zu mir - und dann legte er mir seine Hände auf den Kopf und sprach diese Worte:

„Gott segne dich und deinen Weg, der vor dir liegt. Er gebe dir Kraft und Gelassenheit - und lasse alles gut ausgehen. Amen.“

Danach haben wir beide uns sicher etwas verlegen angesehen - und uns dann brüderlich und fest umarmt.

Ich bin Jens noch heute dankbar für diesen Augenblick, liebe Leserinnen und Leser, denn dieser Moment war heilig für mich, und das heißt:

Gott hat sich durch den Segen meines Freundes zu Wort gemeldet und hat in mein Leben hineingesprochen, das zu diesem Zeitpunkt nur noch wenig lebendig war.

Damit wir uns nicht missverstehen: Ich denke nicht, dass dieser Segen Gottes schließlich dafür gesorgt hat, dass mein Prüfungsergebnis positiv ausfiel und ich eine Pfarrstelle bekam.

Aber dieser Segen hat meinen Blick auf das Leben wieder weiter gemacht und Maßstäbe zurecht gerückt - und dieser Segen hat meiner Seele unmissverständlich garantiert, dass Gott mich liebt - wie auch immer Prüfungen ausgehen!

Bis zum heutigen Tag, liebe Leserinnen und Leser, muss ich beim Segnen und auch beim Gesegnet-werden oft an diesen Segen Gottes denken, den er mir durch meinen Freund geschenkt hat. Und mein Herz ist sehr dankbar dafür, so etwas in meinem Leben erlebt zu haben.

Seitdem sind viele, viele Jahre vergangen, in denen ich eine große Anzahl an Erlebnissen mit dem Segen Gottes sammeln durfte: manchmal als Empfangender - und oft auch als Gebender, denn ich bin ja Pfarrer, und zu dessen Aufgaben gehört auch das Segnen:

in Gottesdiensten, bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Beerdigungen, an Sterbebetten - und manchmal kann es bei mir mittlerweile auch vorkommen, dass ich am Ende eines Seelsorgegesprächs von Gott zugeflüstert bekomme, dass doch nun ein Segen mehr bewirken könnte als weitere Worte.

Und dann segne ich den Menschen, der bei mir ist: bisweilen mit einer ausdrücklichen Segensgeste - und dann und wann auch nur mit einem herzlichen Händedruck oder einer freundschaftlichen Umarmung.

Und dabei bestelle ich diesem Menschen sozusagen einen Gruß von Gott, und der kann heißen:

„Gott sei mit Ihnen - in diesen Tagen und Wochen!“

„Gott gebe Dir Kraft für das, was vor Dir steht!“

„Gott ist froh, dass es Sie gibt - und möchte Ihnen gerne helfen!“ –

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst steht nun vor der Türe: Es wird schneller dunkel werden, die Erinnerung an die Hitzeperioden des Sommers wird verblassen - und bald schon werden wir uns einstellen müssen auf kühle, windige, regnerische (hoffentlich!) und herbststürmische Tage.

Für manche von uns erinnert der Herbst nicht nur durch die fallenden Blätter schmerzlich daran, dass unser Leben eins ist, das der Vergänglichkeit unterworfen ist, und ich habe schon ein Leben lang Schwierigkeiten damit, das zu akzeptieren. Ich hätte (für die schönen Dinge des Lebens!) am liebsten bereits hier auf Erden und in der Vergänglichkeit der Zeit die Ewigkeit. Ein unerfüllbarer Wunsch.

Aber in die traurige Vergeblichkeit dieses Wunsches höre ich immer wieder diese Worte: „Gott segne dich und deinen Weg, der vor dir liegt. Er gebe dir Kraft und Gelassenheit - und lasse alles gut ausgehen.“

Diesen Segen möchte ich gerne an Sie weitergeben, liebe Leserinnen und Leser! Und ich verbinde ihn mit dem Wunsch, dass wir uns in der kommenden dunkleren Jahreszeit doch immer wieder an Gottes Nähe und Liebe erinnern könnten, indem wir uns „gut-sprechen“ und segnen!

Mit welchen Worten auch immer.

Mit herbstlichen Grüßen  
Ihr *Jochen-M. Spengler*



Nicht, dass jedes Leid dich verschonen möge,  
noch dass dein zukünftiger Weg stets Rosen trage,  
keine bittere Träne über deine Wange komme  
und kein Schmerz dich quäle -  
dies alles wünsche ich dir nicht.

Sondern:

Dass dankbar du allzeit bewahrst die Erinnerung an gute Tage.

Dass mutig du gehst durch Prüfungen,  
auch wenn das Kreuz auf deinen Schultern lastet,  
auch wenn das Licht der Hoffnung schwindet.

Was ich dir wünsche:

Dass jede Gabe Gottes in dir wachse.  
Und dass in Freud und Leid  
das Lächeln des menschengewordenen Gotteskindes  
dich begleiten möge.

Ein irischer Segenswunsch

## Berichte aus der Gemeinde

Unsere lieben Baustellen ...

In unserer Gemeinde gibt es ja bekanntlich eine große Anzahl von Gebäuden: Eine Kirche, ein Gemeindehaus, ein Gemeindezentrum, ein Pfarrhaus, zwei Kindergärten ... und fast alles davon ist tatsächlich auch im Besitz (und der Verantwortung!) von uns. Dazu gehören natürlich auch diverse Außenanlagen, Beete und Bäume, die gepflegt werden wollen.

Neben den Kleinigkeiten, die unser Hausmeister erledigen kann (wie z. B. Lampen reparieren, Rasen mähen, Hecken schneiden ...) gibt es Etliches, dass wir an Handwerker vergeben müssen. Die immer wieder kehrenden Arbeiten (Wartung der verschiedenen Heizungen, vorsorgliche Behandlung der Bäume gegen den Eichenprozessionsspinner, Reinigung der Regenrinnen ...) sind das Eine – dann haben wir aber natürlich auch Dinge, die einmalig und meistens etwas größerer (und teurerer) Natur sind.

So haben wir z. B. den Teppichboden im Altarraum des Gemeindezentrums – nach ca. 25 Jahren – ausgetauscht. Er löste sich, wie sicher schon einige von Ihnen bemerkt hatten, in „Wohlgefallen“ auf.

Eine viel größere Baumaßnahme steht aber bei unserem Kindergarten in der Hegelstraße an: Wir müssen dort dringend verschiedene Wärmedämmmaßnahmen am Dach, der Fassade und den Fenstern ergreifen, außerdem sollen im Innenbereich Leuchten ausgetauscht, Decken schallabsorbierend hergestellt und die Wände und Holzverkleidungen aufgearbeitet werden.



Für all diese Maßnahmen haben wir (gemeinsam mit der Stadt Dreieich) einen Antrag auf Zuschuss beim Land Hessen gestellt und hoffen sehr, dass wir hier berücksichtigt werden. Die Förderung würde im Rahmen des Projektes „Soziale Integration im Quartier“ stattfinden – und uns einen erheblichen Teil der Baukosten abnehmen. Der Kirchenvorstand hat sich eingehend mit dem Thema der Erhaltung des Kindergartens beschäftigt und beschlossen, hier auf die Sanierung zu setzen – wir hoffen sehr, dass uns dies gelingt!

*Christiane Thomas*

### Großes Chorkonzert am 17. November 2019

Dieses Jahr ist es wieder soweit!

Der Chor der Versöhnungsgemeinde tritt zusammen mit den Langener ev. Chören „Chorios“ und dem „imPuls-Chor“ in Buchschlag auf und versprechen Ihnen einen Abend mit wunderschönen Melodien, klassischen Liedern und fetzigen Gospels. Musikalische Vielfalt und Gänsehaut ist garantiert. Im Anschluss gibt es wieder eine Sektbar und die Möglichkeit zum Plaudern.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Der Überschuss wird wie immer einem guten Zweck zugeführt.

**Am Sonntag, den 17. November um 19:00 Uhr in der Kirche im Buchweg.**

*Einlass ab 18:30 Uhr.*

---

### Sommeressen der Kochenden Männer

Auch in diesem Jahr wurde wieder zum traditionellen Sommeressen eingeladen. Über 90 Gäste kamen bei strahlendem Sonnenschein in den Innenhof des Gemeindehauses im Buchweg 10. Und neben leckeren Gazpacho erfreute sich wieder die Paella a la Valencia, die ursprüngliche mit Hühnerfleisch, größter Beliebtheit. Insgesamt



drei große Pfannen fanden hungrige Abnehmer. Die Kochenden Männer danken allen Gästen für die Teilnahme und das großzügige Spendenverhalten, so dass nach den Kosten ein vierstelliger Betrag für die Behandlung eines krebserkrankten Jungen überwiesen werden kann.

*Martin Schneider*



## Neues aus der Bücherei

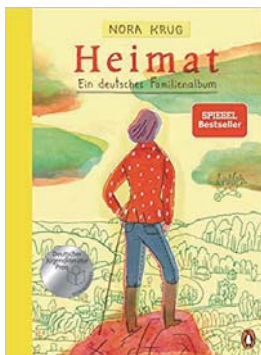
### Liebe kleine und große Leseratten,

mit dem Ende der Sommerferien, können seit dem 15. August nun wieder jeden Donnerstag Bücher aus unserer Kirchenbücherei im Gemeindezentrum in Sprendlingen ausgeliehen werden.

Der Herbsteinkauf konnte nun leider zum letzten Mal über die „Bücherstube“ in Sprendlingen vorgenommen werden, denn die „Bücherstube“ wurde am 01.06.2019 geschlossen, da Frau Menke auch nach langem Suchen keinen Nachfolger gefunden hatte.

Nach der Frankfurter Buchmesse im Oktober werden ebenfalls weitere Neuheiten folgen. Zur gegebenen Zeit werden diese dann wieder im Foyer ausgestellt.

Von Frau Rudnick erhielt ich einen besonderen Buchtipp - wenn man 'mal etwas ganz anderes in einer außergewöhnlichen Form lesen möchte.



„**Heimat: Ein deutsches Familienalbum**“ von Nora Krug, erschienen im Penguin Verlag (erhielt den evangelischen Buchpreis).

Nora Krug lebt seit über 17 Jahren in New York, ist verheiratet mit einem amerikanischen Juden und fühlt sich deutscher als jemals zuvor. Woher kommt das? Und wer ist sie eigentlich?

Die preisgekrönte, 1977 in Karlsruhe geborene Autorin und Illustratorin Nora Krug fragt sich, was Heimat für sie bedeutet, und unternimmt eine literarisch-grafische Spurensuche in der Vergangenheit ihrer Familie:

Was hatte Großvaters Fahrschule mit dem jüdischen Unternehmer zu tun, dessen Chauffeur er vor dem Krieg gewesen war? Was sagen die mit Hakenkreuzen dekorierten Schulaufsätze über ihren Onkel, der mit achtzehn Jahren im Zweiten Weltkrieg fiel? Wie kann man verstehen, wer man ist, wenn man nicht weiß, woher man kommt? Ihre gezeichneten und handgeschriebenen Bildergeschichten fügt Krug mit Fotografien, Archiv- und Flohmarktfunden zu einem völlig neuen Ganzen zusammen. „Heimat“ ist ein einzigartiges Erinnerungskunstwerk, in dem Familiengeschichte auf Zeitgeschichte trifft. Ein Graphic Memoir, lebendig, wahr und poetisch erzählt.

*Felizitas Hennig*

## Zwei Brüder

Vor langer Zeit lebten auf dem Berg Morija zwei Brüder. Der jüngere hatte Frau und Kinder, der ältere war unverheiratet und lebte allein. Gemeinsam pflügten sie ihre Felder und säten. Als es zur Ernte kam teilten sie brüderlich das Korn in zwei gleich große Hälften.

Am Abend konnte der Ältere nicht einschlafen und dachte: „Mein Bruder hat genauso viel Korn wie ich. Das ist doch nicht gerecht. Schließlich hat er Frau und Kinder und ich muß nur für mich selbst sorgen.“ Also stand er auf, lief zu seiner Scheune und füllte einen riesigen Sack mit Korn und trug ihn heimlich in die Scheune seines Bruders. Er ging zurück in sein Haus und schlief zufrieden ein.

In derselben Stunde erwachte erwachte sein Bruder und sagte zu sich. „Mein Bruder hat genauso viel Korn wie ich. Das ist doch nicht gerecht. Schließlich habe ich Frau und Kinder, die sich um mich sorgen werden, wenn ich alt bin. Doch mein Bruder hat niemanden.“ Und so schlich er in seine Scheune, füllte einen riesigen Sack mit Korn und schleppte ihn in die Scheune seines Bruders.

Als es Tag wurde und die Brüder in ihre Scheunen sahen staunten sie. Der Haufen mit Korn war noch genauso groß wie vorher. Und in der nächsten Nacht passierte das gleiche. Beide standen auf und füllten heimlich Korn in die Scheune des Bruders.

In der dritten Nacht standen sie wieder auf, füllten Ihre Säcke und marschierten zur Scheune des Bruders. Auf halbem Wege trafen Sie sich. Da ließen sie die Säcke fallen und umarmten sich. Gott, der alles sieht, schaute vom Himmel herab und sprach: „Dieser Ort ist heilig. Hier will ich unter den Menschen wohnen.“

nach Nicolai Erdelyi, gefunden in „Abenteuer Leben“,  
Herausgeber Guido Erbrich, St. Benno Verlag Leipzig





# Erntedankfest

## Gottesdienst

Kirche, Buchweg 10  
Sonntag, 6. Oktober,  
10.00 Uhr

anschließend:

„Gemeinsames Eintopfessen“

Wir freuen uns,  
wenn Sie kommen!

# Gottesdienste

- 01.09.** 11. So. n. Trinitatis      **9.30 Uhr** **Gottesdienst im Kreis (Hegelstraße)**  
Pfarrer Jochen-M. Spengler
- 08.09.** 12. So. n. Trinitatis      **10.00 Uhr** **Gottesdienst (Buchweg)**  
Prädikantin Martina Hofmann-Becker
- 15.09.** 13. So. n. Trinitatis      **9.30 Uhr** **Gottesdienst (Hegelstraße)**  
Pfarrer Jochen-M. Spengler
- 22.09.** 14. So. n. Trinitatis      **10.00 Uhr** **Gottesdienst mit Abendmahl (Buchweg)**  
Pfarrer Jochen-M. Spengler
- 29.09.** 15. So. n. Trinitatis      **9.30 Uhr** **Gottesdienst (Hegelstraße)**  
offen

## Erntedankfest

- Sonntag, 06.10.**      **10.00 Uhr** **Gottesdienst (Buchweg)**  
Pfarrer Jochen-M. Spengler  
**anschließend: „Erntedankeintopf“**

- 13.10.** 17. So. n. Trinitatis      **9.30 Uhr** **Gottesdienst mit Abendmahl (Hegelstraße)**  
Pfarrerin Ingeborg Verwiebe
- 20.10.** 18. So. n. Trinitatis      **10.00 Uhr** **Gottesdienst (Buchweg)**  
Pfarrerin Ingeborg Verwiebe
- 27.10.** 19. So. n. Trinitatis      **9.30 Uhr** **Gottesdienst (Hegelstraße)**  
Prädikantin Corinna Wagner
- 31.10.** Reformationstag      **19.00 Uhr** **Andacht zum Reformationstag (Hegelstraße)**  
Pfarrerin Ingeborg Verwiebe

<b>03.11.</b> 20. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Uhr Gottesdienst (Buchweg)</b> Pfarrer Jochen-M. Spengler
<b>10.11.</b> Drittlezter So. i.K.	<b>9.30 Uhr „Stiller“- Gottesdienst (Hegelstraße)</b> Pfarrer Jochen-M. Spengler
<b>17.11.</b> Vorletzter So. i.K.	<b>10.00 Uhr Gottesdienst (Buchweg)</b> <b>„Volkstrauertag“</b> Prädikant Carsten Schaudel
<b>20.11.</b> Buß- und Bettag	<b>19.00 Uhr Andacht mit Abendmahl</b> <b>zum Buß- und Bettag (Buchweg)</b> Pfarrer Jochen-M. Spengler
<b>24.11. Totensonntag</b>	<b>9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Hegelstraße)</b> PfarrerIn Ingeborg Verwiebe
<b>01.12.</b> 1. Advent	<b>10.00 Uhr Familiengottesdienst (Buchweg)</b> Pfarrer Jochen-M. Spengler
<b>08.12.</b> 2. Advent	<b>9.30 Uhr Gottesdienst - von Frauen gestaltet - (Hegelstraße)</b> PfarrerIn Ingeborg Verwiebe
<b>15.12.</b> 3. Advent	<b>10.00 Uhr „Lieder-Gottesdienst“ (Buchweg)</b> Pfarrer Jochen-M. Spengler
<b>22.12.</b> 4. Advent	<b>10.00 Uhr Gottesdienst (Buchweg)</b> Prädikant Carsten Schaudel

**... wir freuen uns, wenn Sie kommen!**



## Goldene Konfirmation

**Liebe Frau Heim, liebes Ehepaar Wald, lieber Herr Dr. Gericke,**

Sie gehören ohne jeden Zweifel zu unseren treuesten Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern.

Nicht nur deshalb drucken wir Ihren kritischen Leserbrief hier gerne ab. Darüber hinaus verspreche ich Ihnen, dass wir uns im Kirchenvorstand mit dem Thema „Konfirmationsjubiläen“ beschäftigen werden.

Hier schon einmal ein paar Gedanken von mir:

Da ich im Juni im Urlaub war und den Jubiläumsgottesdienst nicht miterlebt habe, habe ich kein eigenes Bild von der Veranstaltung. Ich kann mir aber vorstellen, dass dieser „Sommergottesdienst“ wie einige andere eher mäßig besucht war.

Von unseren Nachbargemeinden weiß ich, dass Konfirmationsjubiläen für volle Kirchen sorgen und als stabile Tradition im Kirchenjahr fest verankert sind. Allerdings wirken gut organisierte (Schul-)Jahrgänge aus Sprendlingen und Dreieichenhain bei der Vorbereitung engagiert mit.

Weder in Buchschlag noch im Sprendlinger Norden im Gebiet der ehemaligen Ev. Versöhnungsgemeinde Sprendlingen existiert eine tragfähige „Jubelkonfirmationstradition“. Vielleicht liegt das daran, dass unsere beiden Gemeindeteile zu den eher „jüngeren“ in Dreieich gehören. Außerdem ist eine erhebliche Fluktuation (Weg- und Zuzüge!) kennzeichnend für uns. Vor solch einem Hintergrund haben es Traditionen wie Konfirmationsjubiläen schwerer, einen festen Stand zu bekommen.

Aber wir werden sehen: Vielleicht gelingt es uns ja dennoch!

Ihr **Jochen-M. Spengler**,

der sich immer freut, Sie in den Gottesdiensten zu sehen!

## **Gemischte Gefühle beim Jubiläumsgottesdienst am 16.06.2019 in Buchschlag**

Wir hatten uns sehr auf diesen Gottesdienst gefreut, scheint doch dieser schöne Brauch endlich auch in unserer Gemeinde angekommen zu sein.

Aber welche Überraschung, um nicht zu sagen Enttäuschung!

Es kamen zu dieser Feier nur sehr wenige Gemeindeglieder.

Gründe könnten die zum gleichen Termin „Offenen Gärten“ und die verzögerte Zustellung des Gemeindebriefs mit der Ankündigung des besonderen Gottesdienstes sein.

Von den Mitgliedern des Kirchenvorstandes hätte man jedoch trotz der vorangegangenen Konfirmationen eine stärkere Beteiligung erwarten dürfen.

Trotz allem müsste es eines Versuchs wert sein, durch eine festlichere Ausgestaltung des Gottesdienstes und stärkere Beteiligung der Gemeinde diesem Jubiläum die Bedeutung zu geben, die es in vielen anderen Gemeinden traditionell hat, um damit den teilweise kirchenfern gewordenen Jubilaren zu zeigen, dass da eine Kirchengemeinde ist, die auch für sie da ist und an ihrem Leben Anteil nimmt.

**Liselotte Heim, Dr. G. Gericke, Marianna und Hans Wald**



# „Bunter Nachmittag“

## Programm

Gemeindezentrum, Hegelstraße 91

(jeden 4. Mittwoch im Monat)

und St. Stephan, Am Wilhelmshof 15

(jeden 2. Mittwoch im Monat)

Beginn: 15.00 Uhr

11.09.2019 St. Stephan

**25.09.2019 Versöhnungsgemeinde: „Erntedank-Herbstfest“**

09.10.2019 St. Stephan

**23.10.2019 Versöhnungsgemeinde: „???“**

13.11.2019 St. Stephan

**27.11.2019 Versöhnungsgemeinde: „Weihnachtskarten“ oder „Ausflug ins Dreieich-Museum“**

**11.12.2019 Versöhnungsgemeinde: Große Weihnachtsfeier**

Schauen Sie doch mal vorbei.

Wir, das „Bunte Nachmittag Team“, freuen uns sehr,  
wenn wir Sie begrüßen dürfen.



**Haben Sie Fragen zum Ablauf?**

Dann rufen Sie uns einfach in unserem  
Gemeindebüro an.

**Tel.: 3 42 62**

**Also: Wir sehen uns!**



## Seiten für unsere Senior(inn)en

Liebe Seniorinnen und Senioren,

der Sommer ist noch da - aber es geht schon wieder ganz, ganz langsam dem Herbst entgegen.



Heiß war's und geschwitzt haben wir, aber das hat uns nicht davon abgehalten, im Juni einen Ausflug nach Seligenstadt zu machen.

Abkühlung brachte der Besuch der Seligenstädter Basilika, zu der uns Pfarrerin Verwiebe einiges Interessante zu erzählen hatte.

Danach ließen wir es uns im Schatten des Klostergartens bei Kaffee und Kuchen, dem einen oder anderen Eis und einem kühlen Getränk gut gehen.

So konnte man es aushalten!

Auch die Hitze im Juli konnte uns nicht davon abhalten, Geplantes in die Tat umzusetzen, und so stand dann Grillen auf dem Programm.

Draußen war es leider zu heiß, aber im Konfiraum war es kühler.

Die diesmal von mir gegrillten Würste schmeckten allen gut, auch wenn es etwas länger dauerte bis alle versorgt waren. Es gab aber auch genug selbst gemachte Salate, die die Wartezeit verkürzten und vorzüglich mundeten.

Zum Ende zu wurde in froher Runde noch das ein oder andere Lied gesungen.

Die nächsten „Bunte Nachmittage“ sind schon wieder vorbereitet und warten darauf, dass Sie kommen.

Wir freuen uns auf Sie und hoffen Sie haben die heißen Tage gut überstanden. Viel Trinken ist die Devise - aber nicht nur an heißen Tagen sondern auch sonst sollte man für genügend Flüssigkeitsaufnahme sorgen.

Ich weiß, es ist nicht immer einfach, genug zu trinken, aber versuchen sollte man es.

Bleiben Sie gesund.

Ihre „Fee“ Felizitas Hennig

## Bestattungen

03.07.19	Ingelore Fischer geb. Spahr
03.07.19	Dr. Uwe Graeger
04.07.19	Hans-Peter Seng
17.07.19	Elfriede Hermann geb. Stroh
31.07.19	Susanne Sonnenburg geb. Riese
31.07.19	Günter Zawadski
01.08.19	Sigrid Luther geb. Müller
06.08.19	Hans Peter Rack
07.08.19	Elke Vogel geb. Genzel
14.08.19	Anneliesel Scheuplein geb. Neubecker



**Siehe, um Trost war mir sehr bange.  
Aber Du, Gott, hast dich meiner Seele herzlich angenommen,  
dass sie nicht verdürbe.**

*(Jesaja 38,17)*

## Taufen



21.07.19	Emelie Johanna Taubert
21.07.19	Elias Samuel Taubert
04.08.19	Mattis Oskar Hübner
18.08.19	Luca Fischer

**Denn er hat seinen Engeln befohlen,  
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.  
dass sie dich auf den Händen tragen  
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.**

*(Psalm 91,11)*

## Trauungen

13.07.19	Claudius Leyer & Anne-Christine Leyer geb. Reitz
----------	---



**Genieße mäßig Füll und Segen,  
Vernunft sei überall zugegen,  
Wo Leben sich des Lebens freut.  
Dann ist Vergangenheit beständig,  
Das Künftige voraus lebendig,  
Der Augenblick ist Ewigkeit.**

Mit diesem Gedicht von **JOHANN WOLFGANG VON GOETHE** (1749-1832) grüße ich all die besonders herzlich, die in den Monaten **Sep-tember, Oktober und November** Geburtstag haben.

Ich wünsche Ihnen für Ihren Geburts-Tag mindestens einen Augenblick, der wunderbar nach Ewigkeit schmeckt und Ihrem Herzen versichert, dass Sie als Kind Gottes von Ihrem Schöpfer bereits zu Ihrer Geburt Ewigkeit geschenkt bekommen haben: Ewigkeit hier auf Er-den für kostbare Momente - und Ewigkeit einst im Himmel für im-mer.

Einen solchen Segen, so denke ich wenigstens, dürfen wir gelegent-lich auch „unmäßig“ genießen - und auch gegen jegliche menschliche Ver-nunft. Und am Geburtstag sowieso.

Ansonsten stimme ich natürlich in allem anderen mit Goethe überein, der mit diesem kleinen Gedicht seine Meisterschaft beweist.



Herzliche Geburtstagsgrüße - *Ihr Jochen-M. Spengler*

### RaBe-Ferienprogramm 2019

Wenige Monate bis über 80 Jahre alt waren die Teilnehmenden des Ferienprogramms im Mehrgenerationenhaus RaBe.

Ob bei kreativen, sportlichen, musikalischen oder literarischen Aktivitäten – Langeweile hatte in den ersten beiden Sommerferienwochen keinen Platz im Sprendlinger Norden. Unser Familienzentrum und das Stadtteilzentrum waren im Laufe der beiden Wochen mit fast 450 Besuchern stets gut besucht und das bei den meisten Angeboten generationenübergreifend!



Auf der Wiese am Gemeindezentrum wurde gemeinsam Zirkusluft geschnuppert. Einfache kleine akrobatische Übungen forderten und förderten die Achtsamkeit für- und miteinander.

Bei sommerlichen Temperaturen war das 1. Open-Air-Kino ein voller Erfolg. Mit Picknickdecken oder Klappstühlen, Getränken und Snacks ausgerüstet nahmen die Besucher\*innen Platz und warteten darauf, dass die Dunkelheit die Bilder auf der Leinwand richtig zur Geltung kommen ließ.



Laute und leise Töne begeisterten beim Trommeln und bei Spielen mit der Klangschale alle Altersstufen, ebenso unsere literarischen Programmpunkte wie das Bilderbuchkino oder das Offene Lesecafé.

Bei den vier verschiedene Kreativangebote (Filzen mit der Nadel, Leinwände gestalten, Steine bemalen und Nagelbilder) entstanden richtige Kunstwerke. Zum Abschluss des RaBe-Ferienprogramms mussten in diesem Jahr das Picknick der Krippe und der bereits zur Tradition gewordene Ausklang beim Chillen und Grillen nach drinnen verlegt werden – dankbar waren wir alle für den so nötigen Regen!



### Lebendiger Adventskalender

Wir denken jetzt schon an Weihnachten. Denn, wie in den vergangenen Jahren, soll auch in diesem Jahr wieder ein „Lebendiger Adventskalender“ Menschen einladen gemeinsam – mal besinnlich, mal heiter, mal singend, mal nachdenklich - den Weg durch die Adventszeit zu gehen.

An 24 Tagen sollen Türchen und Türen an verschiedenen Orten im Sprendlinger Norden geöffnet werden. Haben Sie Lust an einem Tag vom 1. – 24. Dezember Gastgeber\*in zu sein? Ich freue mich auf Ihre Mail unter [familienzentrum@buntekirche.de](mailto:familienzentrum@buntekirche.de), Ihren Anruf unter 06103-9957310 oder Ihren Besuch in meinem Büro in der Hegelstraße 91.

*Veronika Martin*

## Termine

### Oktober

Im September und Oktober finden in Dreieich wieder die Interkulturellen Wochen mit einer Reihe von Veranstaltungen unter dem Motto „Vielfalt“ statt. Die komplette Broschüre liegt in den Gemeindehäusern aus.



### Herbst-Brunch

Am 26.09.2019 laden die Elternlot-sinnen zum Herbst-Brunch ein. Wie immer bringt jede\*r einen Beitrag fürs Brunch-Buffet mit. Von 9.30 – 11.30 Uhr kann dann geschlemmt, erzählt und gemütlich beieinander-gesessen werden.

### RaBe-Camp

vom 11. auf 12. Oktober lädt RaBe Kinder zwischen 6 und 10 Jahren zum RaBe-Camp ins Mehrgenerationenhaus ein. Während der Nachwuchs spannende Stunden erlebt können die Eltern einen kinderfreien Abend genießen, bevor das Camp mit einem gemeinsamen Frühstück endet.

Infos zum RaBe-Camp gibt es auf der Homepage des Mehrgenerationenhauses RaBe unter [www.rabe-dreieich.de](http://www.rabe-dreieich.de)

### Die letzte Reise - Schluss, aus und vorbei? Treffpunkt Miteinander zum interreligiösen Dialog

Völker gehen ganz unterschiedlich mit ihren Toten um. Und auch die Religionen (u. a. Christentum, Juden-

tum, Islam, Hinduismus, Buddhismus und Bahai) haben ihre eigenen Rituale. In den einzelnen Religionen gibt es feste Vorstellungen davon, was mit der Seele geschieht, wenn unser Körper gestorben ist.

Dienstag, 22. Oktober 2019, 19.00-21.00 Uhr Stadtteilzentrum Hirschsprung-Breitensee, Hegelstr. 101

### November

#### „Wildessen“ am 9. November



Die Kochenden Männer der Versöhnungsgemeinde laden ein zum geselligen Wildessen. Wie immer wird für einen guten Zweck gesammelt.

Samstag, 9. November, 19:00 Uhr Gemeindehaus im Buchweg

#### Großes Chorkonzert am 17. November 2019

Der Chor der Versöhnungsgemeinde tritt zusammen mit den ev. Chören „Chorios“ und dem „imPuls-Chor“ auf und verspricht einen Abend mit wunderschönen Melodien, klassischen Liedern und fetzigen Gospels. Im Anschluss gibt es wieder eine Sektbar und die Möglichkeit zum Plaudern.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Der Überschuss wird wie immer einem guten Zweck zugeführt.

Sonntag, 17. November, 19:00 Uhr, Kirche im Buchweg  
(Einlass ab 18:30 Uhr)

## Regelmäßige Termine

<b>Sonntag</b>	<b>9.30/10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst, siehe Seite 14/15</b>
<b>Montag</b>	12:30 - 14:00 Uhr	Mahlzeit (Mittagstisch für Senioren/-innen) <i>Stadtteilzentrum</i>
<b>Dienstag</b>	9.15 - 10.15 Uhr	Senior(inn)engymnastik GZ
	<b>16.00 / 17.15 Uhr</b>	<b>Konfi-Unterricht (GZ und KiBu im monatl. Wechsel)</b>
	20.00 Uhr	Kirchenchorprobe KiBu
<b>Mittwoch</b>	9:30 - 11:30 Uhr	drop in(klusiv) - Eltern-Kind-Gruppe (Ev. Fam.-Bildung) GZ
	15.00 Uhr	Bunter Nachmittag GZ (jeden vierten Mittwoch im Monat)
<b>Donnerstag</b>	10:00 - 12:00 Uhr	offener Spielkreis für Eltern mit Kindern von 0 -3 Jahren (Ev. Fam.- Bildung) GZ
	15:15 - 16:00 Uhr	kostenlose Hausaufgabenhilfe für Grundschul Kinder KiBu
	16.00 - 19.00 Uhr	Buchausleihe GZ
	16:00 - 18:00 Uhr	jeden 1. Donnerstag im Monat <i>CAFÉ LesBAR in der Buchausleihe GZ</i>

**GZ = Gemeindezentrum, Hegelstraße**

**KiBu = Kirche/Gemeindehaus, Buchweg;**

**FZ = Familienzentrum Bunte Kirche**

### SPENDEN

Es gibt viel zu tun in unserer Gemeinde: Reparaturen in den Gemeindehäusern, Unterstützung unseres Familienzentrums in Sprendlingen, Seniorenarbeit, Instandhaltung der Orgeln oder das Streichen des Kirchturms.

Um nur ein paar Projekte zu nennen. Daher sind wir für jede Spende dankbar.

**IBAN: DE33 5065 2124 0046 1136 19**  
bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt

**Für Ihre Spenden: Herzlichen Dank!**  
(Auf Wunsch: Spendenbescheinigung!)

## MEUTEN- UND SIPPENSTUNDEN:

Meute Wilder Panther	Dienstag	17:00 - 18:30 Uhr	5-7 Jahre
Meute Grauer Luchs	Mittwoch	17:00 - 18:30 Uhr	6-8 Jahre
Meute Roter Fuchs	Montag	17:00 - 18:30 Uhr	8-11 Jahre
Meute Bison	Donnerstag	17:00 - 18:30 Uhr	9-12 Jahre
Sippe Tiger	Mittwoch	18:30 - 20:00 Uhr	11-13 Jahre
Sippe Sturmfalke	Donnerstag	18:30 - 20:00 Uhr	13-16 Jahre

## Stamm Grüner Drache Buchschlag



1. Verantwortliche: Patrizia Falk Tel.: 0152-537 48 255

2. Verantwortliche: Dorothea von Harder

Tel.: 0176- 360 83 315

e-mail: [gdb@cp-dreieich.de](mailto:gdb@cp-dreieich.de)

<https://cp-dreieich.jimdo.com/>

## Impressum

### Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 20. Oktober 2019

Der Herausgeber behält sich das Recht vor, eingesendete Beiträge nicht zu veröffentlichen oder zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Gemeindebrief der Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen;

Herausgeber: Kirchenvorstand

Titelbild: Fee Hennig

Redaktion: Fee Hennig, Dominik Nourney, Stefan Werner, Holger Semsroth

Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher

# WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

## Pfarrstellen

**Pfarrer Jochen-M. Spengler**  
Forstweg 20  
63303 Dreieich

Tel.: 06103 - 67 642  
[pfarrerspengler@buntekirche.de](mailto:pfarrerspengler@buntekirche.de)  
Sprechzeit: nach Vereinbarung

**PfarrerIn Ingeborg Verwiebe**  
Kelsterbacher Str. 24a  
60528 Frankfurt

Tel.: 069 - 67 73 75 60  
[verwiebe@buntekirche.de](mailto:verwiebe@buntekirche.de)  
Sprechzeit: nach Vereinbarung

## Kirchen und Gemeindehäuser

Sprendlingen: Hegelstr. 91

Buchschlag: Buchweg 10

## Gemeindebüros

### Hegelstraße 105

Petra Pfaff  
Tel.: 06103 - 34 262  
[sprendlingen@buntekirche.de](mailto:sprendlingen@buntekirche.de)

### Öffnungszeiten:

*Montag, Mittwoch 8:30-12:30 Uhr,  
Donnerstag 11:30 – 13:30 Uhr*

### Forstweg 20

Frauke Grundmann-Kleiner  
Tel.: 06103 - 67 642  
[buchschlag@buntekirche.de](mailto:buchschlag@buntekirche.de)

### Öffnungszeiten:

*Montag, Dienstag 8:30 – 12:30 Uhr,  
Donnerstag 15:30 – 17:30 Uhr*

## Kindergärten

**Hegelstr. 105**, Leiterin: Karola Schreier, Tel.: 06103 - 32 21 56  
[ev.kita.versoehnungsgemeinde.sprendlingen@ekhn-net.de](mailto:ev.kita.versoehnungsgemeinde.sprendlingen@ekhn-net.de)

**Pirschweg 2**, Leiterin: Marlies Bölke, Tel.: 06103 - 66 320  
[ev.kiga.buchschlag.dreieich@ekhn-net.de](mailto:ev.kiga.buchschlag.dreieich@ekhn-net.de)

## Familienzentrum

Veronika Martin, Tel.: 06103 - 99 57 310, [Familienzentrum@buntekirche.de](mailto:Familienzentrum@buntekirche.de)  
*Sprechzeit nach Vereinbarung*